

Neuheiten von Wilkhahn auf der Orgatec 2010

Unter dem Motto "Responsible Furniture" lud Wilkhahn als Partner für zukunftsweisende Konferenzkonzepte ein, Design und Produkte „Made in Germany“ auf der Orgatec zu erleben.

Eine Reihe von Neuheiten und bewährte Produkte traten den Beweis an und präsentierten sich in unterschiedlichen Szenarien zur Realisierung räumlicher Gesamtinszenierungen:

Für beweglichen Körper und Geist: ON-Produktfamilie

Design: wiege

Seit einem Jahr sorgt das Bürostuhlprogramm ON® international für Furore. Erstklassig gestaltet hat sich das Programm zur neuen Benchmark der Branche entwickelt, ausgezeichnet mit hochrangigen Preisen wie etwa dem „Best of Competition“ der NeoCon 2010 und dem Designpreis Deutschland 2010. Herzstück ist die patentierte Trimension®, eine dreidimensional wirkende Sitzmechanik, die den natürlichen Beweglichkeiten von Becken, Hüfte und Kniegelenken entspricht. Das aktiviert das gesamte Rückensystem und sogar die Beine, ohne den Körper zu ermüden. Eine Studie des Zentrums für Gesundheit belegt, dass dies Rückenschmerzen wirksam vorbeugt und gleichzeitig die mentale Leistungsfähigkeit verbessert.



Die Programmfamilie wurde zum ersten Mal auf der Orgatec gezeigt, auf der gleichzeitig die neuen Konferenzsesselmodelle Weltpremiere feierten: mit vierarmigen Fußkreuzen, die ein geordnetes und ruhiges Erscheinungsbild am Konferenztisch unterstützen. Mit drei Rückenlehnenhöhen, drei Polstervarianten und drei verschiedene Armauflagen stehen 27 Modelle zur Wahl, die sich passgenau auf Hierarchie und Raumgestaltung abstimmen lassen.

Automotive Progress meets Chair Design: Universalstuhl Chassis

Design: Stefan Diez



Weltneuheit: Beim Universalstuhl Chassis, Design Stefan Diez, kommt erstmalig die aus der Automobilindustrie bekannte Space-Frame-Technologie im Stuhl-Design zum Einsatz. Der hochfeste Sitz- und Rückenrahmen und die Anschlussstücke der vier Stuhlbeine werden aus Stahlblech in einem Stück tief gezogen und anschließend von Schweißrobotern zum kompletten Gestell zusammengefügt.

Der Vorteil: Material und Fertigungstechnik verbinden Komfort, Belastbarkeit und Bruchsicherheit mit der Präzision und Eleganz einer faszinierenden Formgebung. Das sparsam eingesetzte Material ermöglicht zudem eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft.

Auf den Rahmen ist eine ergonomisch geformte, einteilige Sitz- und

Rückenmembran aus Polypropylen aufgespannt. Die austauschbare, fein genarbte Kunststoffschale ist pflegeleicht und unempfindlich. Weniger als fünfeinhalb Kilogramm Gesamtgewicht sorgen für leichte Handhabung. Die spezielle Synthese aus Form, Materialität und Haptik macht Chassis zum ganz besonderen Sitzmöbel für Kantine und Atelier, für Essen und Besprechung, für Arbeit und Leben. Chassis ist in den Farben schwarz, grau und weiß verfügbar.

Lieferbar ab dem ersten Quartal 2011.

Kombinationsvielfalt für flexibel genutzte Konferenzräume: Timetable Shift

Design: Andreas Störiko

Der Designer Andreas Störiko hat mit Wilkhahn die Welt der Konferezeinrichtungen verändert: 1994 mit dem mobilen Confair-Falttisch als völlig neuartiges Konzept zur flexiblen Konferezeinrichtung, 1996 mit dem ästhetisch abgestimmten Programm Logon für verkettete Tischanlagen und in 2000 mit dem Timetable, der mit schwenkbarer Platte zum Branchenvorbild für Seminar- und Schulungsräume wurde. Jetzt feiert der Timetable Shift Premiere, der das Plattenschwenkprinzip mit dem vielfach prämierten Design von Logon und Confair-Falttisch verbindet. Die beiden Tischbeine mit Doppelstandrohren und Fußauslegern auf feststellbaren Rädern sind unter der Tischplatte mit einem U-förmigen Aluminium-Profil verbunden. Das schafft nicht nur eine stabile Verbindung für größere Plattenformate sondern es dient gleichzeitig als geräumige Kabelwanne zur Tischelektrifizierung. In Rasterschritten von fünf Zentimetern lassen sich serienmäßige Formate von 150 bis 210 Zentimeter Breite und von 75 bis 105 Zentimeter Tiefe realisieren. Das bietet etwa in Kombination mit Logon ganz neue Möglichkeiten, teilbare Konferenzräume einzurichten.

Lieferbar ab Anfang 2011.



Von Betriebsrestaurant bis Home Office: Aline-Rechtecktische

Design: Andreas Störiko



Mit der Programmfamilie Aline, Design Andreas Störiko, hat Wilkhahn einen international vielfach ausgezeichneten Standard gesetzt. Ob Mehrzweck- oder Counterstuhl, Besucherstuhl, Drehstuhl oder Wartebank, Beistell-, Cafeteria- oder Stehtisch – Aline verbindet minimierten Materialeinsatz, maximale Transparenz und verblüffende Funktionalität mit einem prägnanten und luftig-leichten Erscheinungsbild.

Jetzt runden Rechtecktische das Programm ab: Als Material der nur zwölf Millimeter starken Tischplatten mit den fein gefassten Kanten dient kratzfestes HPL (High Pressure Laminate). Die Gestelle bestehen aus Aluminiumstandrohren, die mit einer Stahlzarge verbunden sind, und

Fußauslegern aus Aluminiumdruckguss. Fünf Tischformate – von Small (140 x 70 cm) über Medium (150 x 75 cm oder 160 x 80 cm) bis Large (180 x 90 cm) und Extra Large (200 x 90 cm) – bieten vielfältige Lösungen: vom kompakten Schreibtisch über den universellen Cafeteria- oder Seminartisch bis zum solitären Esszimmer- oder großzügigen Besprechungs- und Arbeitstisch.

Lieferbar ab Ende 2010.

Teilen und Fügen: Prototypenpremiere Konferenzsessel Graph.

Design: jehs + laub

Mit Graph entwickelten die Designer Markus Jehs und Jürgen Laub für Wilkhahn eine neue Konferenzsesselfamilie für gehobene Ansprüche. Tragende Entwurfsidee ist die Teilung und Neuzusammensetzung einer Sitzschale, wodurch die Armlehnen zu den zentralen Verbindungsknoten zwischen Sitz und Rücken werden. Die ursprünglich einteilige Schalenform ist in der Linienführung noch erkennbar, aber durch den Ausschnitt und die offenen Armlehnen wird eine hohe visuelle Leichtigkeit erzielt. Außerdem lassen sich sehr einfach unterschiedliche Sitzausführungen und Rückenlehnenhöhen miteinander kombinieren, um verschiedene Modelle zu erzeugen.



Auch dem Sitzkomfort wird ein besonderer Stellenwert beigemessen: Im Konzept ist die Integration eines dreidimensional federnden Prinzips vorgesehen, ohne dass dafür eine Mechanik benötigt würde. Auf der Orgatec 2010 wurden erstmalig Prototypen des Programms präsentiert, die Serienfertigung ist für das zweite Halbjahr 2011 geplant. Die Prototypen feierten auf der Orgatec Premiere.